

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 17-2018 vom 19.7.2018

Vegetationsstand und Witterung

Während der Kontrolle der umstrukturierten Junganlagen beobachtet man in den frühen Lagen des Kaiserstuhl das Entwicklungsstadium 85 „Weichwerden der Beeren“. Natürlich die frühe Solaris aber auch erste Müller-Thurgau Beeren werden glasig und weich. Die Spätburgunder beginnen zu färben.

Kurzfristig hat der teilweise sichtbare Trockenstress die Entwicklung der Reben, insbesondere auf Trockenstandorten verlangsamt. Mit dem plötzlichen Gewitter am vergangenen

Wochenende sind Niederschlagsmengen zwischen 3 mm (Wetterstation Eichstetten/Bötzingen), ca. 8 mm (Wetterstation Oberbergen) und 32 mm (Wetterstation Blankenhornsberg) und bis zu 55 mm in Bischoffingen. Die teilweise hohen

Niederschlagsmengen werden in den bisher trockenen Gemarkungen die Entwicklung wieder vorantreiben. Es bleibt bei einem Vegetationsvorsprung von ca. 3 Wochen!!!

Wie schon im Sonderinfo diese Woche berichtet war leider auch teilweise Hagel in den Starkniederschlägen enthalten und hat zu unterschiedlichen Schäden, insbesondere an den Trauben geführt. Die aktuell trocken-heiße Witterung unterstützt das Austrocknen der verletzten Beeren, die voraussichtlich bis zur Lese größtenteils Abfallen.

In vielen Betrieben wird die Abschluss-spritzung durchgeführt. Diese Belagserneuerung ist besonders in den Gemarkungen wichtig, in denen diese Starkniederschläge erfolgten. Da ab Freitagabend verstärkt Gewitter und Niederschläge vorhergesagt werden, sollte die Spritzung spätestens bis einschließlich Morgen, Freitag, erfolgen (Neuzuwachs vor möglicher Infektion abdecken).

Rebschutz

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Der Flug der beiden Traubenwicklerarten ist im Moment beendet. Ob eine dritte Generation (Süßwurm) aufkommen wird, lässt sich nicht vorhersagen. Deshalb sollten jetzt die Leimböden in den Fallen erneuert werden und die Fallen weiterhin wöchentlich kontrollieren um einen erneuten Flugverlauf beobachten zu können.

Die Sauerwurmbonituren in den Pheromonverwirrverfahren am Kaiserstuhl sind mit Ausnahme zweier Terrassen in Bischoffingen (unterhalb der Maigrundhütte), ohne festgestellten Sauerwurmbefall verlaufen. Damit sind die Pheromonverwirrverfahren stabil!!!

Kirschessigfliege

Wie schon in den vergangenen Jahren wird das Weinbauinstitut ein Eimonitoring durchführen. Damit wird der möglich Befallsverlauf der Kirschessigfliege im Weinbau verfolgt. Hierzu wird es im nächsten Weinbauinfo genauere Informationen geben.

Pilzkrankheiten

Peronospora und Oidium

Seit Ende letzter, Anfang dieser Woche sind, je nach Gemarkung, verstärkt Ölflecken im oberen Bereich der Laubwand bzw. im Geizlaub zum Vorschein gekommen. Diese stammen von den Niederschlägen/Pero-Infektionen zwischen dem 04.-07. Juli. Sie sind bisher überwiegend noch ohne Ausbruch. Werden aber durch Tau oder nur geringe Niederschläge weiß (sporulierend) und können dann den Neuzuwachs und in geringem Umfang auch noch Stielgerüste von lockerbeerigen Trauben befallen. Da auf das kommende Wochenende, ab

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Freitagabend die Gewitterwahrscheinlichkeit stark ansteigt, empfiehlt es sich bei Spritzintervallen von mehr als 8 Tagen bzw. in Gemarkungen in denen am letzten Wochenende höhere Niederschlagsmengen (Gewitter) gefallen sind, vor den nächsten Niederschlägen die Abschluss-spritzung durchzuführen.

Oidium

Die Witterung 2018 während und nach der Blüte hat auch das Infektionspotential des Echten Mehltau (Oidium) begünstigt. Erste Befallsmeldungen von Müller-Thurgau und Cabernet Dorsa sind bei mir eingegangen. Bitte kontrollieren Sie ihre Anlagen bzw. ihre bekannten Befallslagen und melden Sie diese betreffend Spezialberatung direkt der Weinbauberatung.

Zum Einsatz kommen **gegen Peronospora ein Kupferpräparat** wie z.B. Funguran progress 2,0 Kg/ha oder Cuprozin progress 1,6 L/ha (WZ 21T).

Gegen Oidium ein organisches Oidiumfungizid aus der Wirkstoffgruppe der Azole wie z.B. Systhane (WZ 28 T) oder Topas (WZ 35 T). Alternativ können auch Kumar 5 Kg/ha (WZ 1T) oder Vitisan 8 Kg/ha (WZ F = Festsetzung einer WZ in Tagen ist nicht erforderlich) eingesetzt werden. In trockengestressten und schwachwüchsigen Anlagen ist die Aufwandmenge von Kumar und Vitisan entsprechend zu reduzieren!!!

Gegen Botrytis eine Spezialbotrytizid wie z.B. Teldor 1,6 Kg/ha (WZ 21 T) oder Cantus 1,2 Kg/ha (WZ 28 T) oder Switch 0,96 Kg/ha (WZ 21 T). Bei ausschließlicher Behandlung der Traubenzone kann der Mittelaufwand halbiert werden.

Bitte beachten Sie bei den zur Abschluss-spritzung eingesetzten Mittel unbedingt die Wartezeiten, die sie bis zur Ernte einhalten müssen und planen sie den Einsatz genau. Vergessen sie nicht die frühen Lesetermine für Neuen Süßen., Sektgrundwein und für frühreifende Sorten wie Solaris, Acolon, Dunkelfelder, Regent etc.

Der Wasseraufwand beträgt 1000-1400 l/ha im Spritz-, bzw. 450-700 L/ha im Sprühverfahren. Die angegebene Mittelmenge ist die Konzentrationsangabe für die fertige Spritzbrühe pro Hektar Behandlungsfläche. Sie bezieht sich auf den aktuellen Entwicklungsstand (Basis x 4). Achten sie auf die Hinweise der Beipackzettel der Pflanzenschutzmittel und verwenden sie ausschließlich aktuell zugelassene Mittel!

Weinbauliche Hinweise

Nach wie vor sind Ertragskorrekturen (3. und 4. Trauben, Kümmertreibe entfernen), Trauben teilen bei kompakten Sorten und Klonen sehr gut möglich und insbesondere in jüngeren Anlagen besonders zu empfehlen. Denken sie bei der jetzigen frühen Entwicklung an Vergleichsjahre und achten sie auf eine gut durchlüftete Traubenzone als wichtigste Maßnahme der Fäulnisprävention!

Die Jungfelder sind überwiegend sehr gepflegt und wüchsig. Führen Sie die Pflanzenschutzmaßnahmen im wöchentlichen Abstand bis in den September weiter. Nutzen sie mögliche feuchtere Phasen im August um Junganlagen mit offenen Böden mit einer Winterbegrünung z.B. Roggen/Wicke einzusäen.

Da ich momentan stark in der Umstrukturierungskontrolle gebunden bin, wird das Weinbauinfo ab jetzt nur noch alle 2 Wochen erscheinen.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

"Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen."